



Verein Postnatale Depression Schweiz – Jahresbericht 2015

1. Medien- / Öffentlichkeitsarbeit / Projekte

Weiterhin haben wir uns in der Öffentlichkeit präsent gezeigt und unseren Verein unter Eltern und Fachleuten vorgestellt. Aus Kapazitätsgründen entschieden wir uns, dass wir dieses Jahr nur kleinere öffentliche Anlässe besuchen.

Im März 2015 reiste zum Beispiel Alexandra Miron Simianer nach Visp im Wallis. Dort hielt sie in einer 2 1/2- stündigen Weiterbildung der Wochenbettabteilung für GynäkologInnen, Stillberaterinnen und Hebammen ein Referat.

Im Rahmen einer Weiterbildung für die Hebammenpraxis Rapperswil hat Alexandra zudem in einem Workshop Hebammen, Stillberaterinnen und weitere Fachpersonen in einem Referat und anschliessender Diskussion ihre persönlichen Erfahrungen weitergeben können.

Unser Newsletter wurde im Sommer und im Herbst inzwischen auch an viele Fachpersonen versandt.

Ab sofort wird auch das Thema Postnatale Depression ausführlicher in den Elternbriefen von Pro Juventute behandelt und inhaltlich in den Elternbrief „Eltern werden“, welche junge Eltern ab sofort zusammen mit dem 1. regulären Elternbrief erhalten, integriert. Auch die Edinburgh-Skala wurde zum Heraustrennen eingefügt und soll so eine erste Anleitung zur Erkennung einer Postnatalen Depression bieten. Wir sind dankbar für diese wertvolle Zusammenarbeit.

Neu sind wir zudem Mitglied im „Netzwerk Psychische Gesundheit“.

Von den 78 auf unserer Website registrierten Fachleuten konnten, dank dem Mitgliederaufruf von Schnuppervorstandsmitglied Renate Schaad im Februar 2015, fünf neue Einzelmitglieder und zwei Institutionen als Mitglieder gewonnen werden. Daneben durften wir daraus vier Spendeneinnahmen verbuchen. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die finanzielle Unterstützung des Vereins.

2. Website

Im Jahr 2015 wurde unsere Website weiterhin fleissig besucht. Bei Google Schweiz sind wir nach wie vor die Nr. 1 bei der Suche nach „postnatale Depression“ und „postpartale Depression“. Unsere Website entspricht also nach wie vor einem grossen Informationsbedürfnis und wird auch schnell gefunden. Auch das Forum wurde vermehrt benutzt. Nach dem Rücktritt von Marion Bigger Buchli suchten und fanden wir jemanden für den technischen Support der Website – diesen übernahm die Firma Netztrio. Schnell wurde festgestellt, dass die Website veraltet und zum Teil (insbesondere das Forum) zu wenig benutzerfreundlich ist. Somit haben wir beschlossen auf das Jubiläumsjahr 2016 eine neue Website gestalten zu lassen. Die Übersetzung der Website auf Französisch ist nach wie vor in Arbeit und auch die englische Übersetzung soll zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

3. Fachlicher Beirat

Ein zweiter Workshop mit dem Fachlichen Beirat im Mai 2015 musste leider erst auf den Herbst verschoben und dann abgesagt werden, da das zuständige Vorstandsmitglied Regula Suter den Vorstand im Sommer verlassen hat. Der Fachliche Beirat wird den Verein weiterhin im Hintergrund unterstützen. Hauptaufgabe des Fachlichen Beirats liegt bei der Beratung in fachlichen Fragen für den Verein. Dr. med. David Garcia hat sich aus dem Fachlichen Beirat zurückgezogen, da er in seiner neuen Tätigkeit als „Manager für den Schwerpunkt Geschlechtervarianz“ am Universitätsspital Basel nicht mehr mit dem Thema Postpartale Depression in Berührung kommen wird. Wir danken ihm für sein Engagement im Fachlichen Beirat.

4. Flyer

Unsere Flyer sind in deutscher, französischer, italienischer, rätoromanisch, spanischer, serbischer sowie englischer Übersetzung vorhanden und können bei uns für einen Unkostenbeitrag bestellt werden. Die Sprachen Türkisch, Tamilisch, Portugiesisch und Rumänisch sind zurzeit noch in Arbeit. Wir hoffen mit den neuen Flyern ein weiteres Bedürfnis abdecken zu können. Von den gelben Flyern (mit pro mente sana) haben wir noch ca. 10'000 zur Verfügung, welche weiterhin aktiv verteilt werden.

5. Patenschaften

Im Jahr 2015 konnten 15 Patenschaften vermittelt sowie zwei neue Patinnen gewonnen werden. Es sind keine Patinnen ausgetreten. An dieser Stelle möchten wir allen Patinnen für ihre langjährige Bereitschaft und ihren Einsatz ein herzliches Dankeschön aussprechen! Wir bitten alle Patinnen uns allfällige Adress-, Mail- oder Telefon-Änderungen mitzuteilen.

Das Patenschaftsnetzwerk wird weiter fortgeführt. Es stehen uns zurzeit 46 Betroffene und Angehörige als Paten/Patinnen in den Kantonen AG, AR, BE, BL, GR, LU, SG, SH, SO, TG, ZG und ZH zur Verfügung.

6. Gesprächsgruppen

Zurzeit gibt es aktive Gesprächsgruppen zum Thema PND in Zürich und in Baden. Die Gruppen in Thalwil und Chur wurden aufgehoben. Die Gruppenleiterinnen bieten vor Ort noch Hilfe/ Gruppen in anderer Form an.

In Lachen (SZ) ist eine neue Gesprächsgruppe im Aufbau.

Die Gesprächsgruppe Baden wurde noch nie so gut besucht wie im Jahr 2015. Es nahmen im Schnitt 3-4 Frauen teil. Die Treffen konnten 11 Mal durchgeführt werden. Auch haben Angehörige am Austauschtreffen teilgenommen.

7. Vorstand

Im Jahr 2015 führte Susanne Röthlisberger als Präsidentin mit der Unterstützung der langjährigen Vorstandsmitgliedern Marion Benz, Helen Hürlimann und neu Alexandra Miron Simianer den Verein. Unsere PR-Fachfrau Andrea Borzatta, welche im Sommer 2014 ihr zweites Kind bekam, konnte nur im Hintergrund die Vereinsarbeit unterstützen. Die zwei Schnuppervorstandsmitglieder Renate Schaad und Sandra Fehr halfen 2015 bei diversen Projekten mit. Renate Schaad hat sich an der GV 2015 leider nicht zur Wahl als Vorstandmitglied entschieden. Sie unterstützt den Verein aber weiterhin als Mitglied. Wir danken ihr für die Mitarbeit.

Im Dezember 2015 durfte unser Vorstandsmitglied Alexandra Miron Simianer ihr zweites Kind in die Arme schliessen. Wir freuen uns mit ihr und gratulieren der ganzen Familie.

Wettingen, im Mai 2016



Susanne Röthlisberger
Präsidentin